

WOLF GAZETTE

8.11.
21.11.



NEUE FLME

SUSPIRIA von Luca
Guadagnino

Suspiria

Regie: Luca Guadagnino mit Dakota Johnson, Tilda Swinton, Mia Goth, Italien/USA 2018, 152 Min., OmU, FSK16, ab 15. 11.

Mit *Suspiria* ist Luca Guadagnino (*Call Me By Your Name*) ein brillantes Remake von Dario Argentos Klassiker gelungen. Mit unvergesslichen Bildern hat der Regisseur ein atemberaubendes Werk geschaffen. Die junge Amerikanerin Susie Bannion (Dakota Johnson) kommt 1977 zum renommierten Markos Tanzensemble nach Berlin. Während Susie unter der revolutionären künstlerischen Leiterin Madame Blanc (Tilda Swinton) außergewöhnliche Fortschritte macht, freundet sie sich mit der Tänzerin Sara (Mia Goth) an. Als Patricia (Chloë Grace Moretz), ebenfalls Mitglied des Ensembles, unter mysteriösen Umständen verschwindet, kommt der Psychotherapeut der jungen Tanzschülerin, Dr. Josef Klemperer (Lutz Ebersdorf), einem dunklen Geheimnis auf die Spur. Auch Susie und Sara ahnen, dass sich hinter der Fassade von Madame Blanc und ihrer Tanzschule unbarmherzige Hexen verbergen.

Die andere Seite von Allem

Regie: Mila Turajlic, Serbien/Frankreich/Katar 2018, 100 Min., OmU, FSK nb, ab 15.11.

„Wenn ich tatsächlich eine Freiheitskämpferin bin, ist die Freiheit, die ich gewonnen habe, gleichzeitig das größtes Scheitern meines Lebens. Srbijanka Turajlic

Eine Familie wird nach dem 2. Weltkrieg von Titos Kommunisten enteignet und ihre Wohnung in Belgrad aufgeteilt. Die Tür, die 70 Jahre verschlossen blieb, bildet den Ausgangspunkt einer familiären, politischen und historischen Chronik. Es handelt sich um die Familie der Regisseurin, verkörpert von ihrer charismatischen Mutter Srbijanka Turajlic, einer ehemaligen Mathematik-Professorin und wichtigen Figur des Widerstands gegen das Milosevic Regime in den 1990er-Jahren. Während sich die Familie immer wieder auf ihr jugoslawisches Erbe zurückbesinnt, rufen Volkszählungen ethnische Zugehörigkeiten auf den Plan. Wenn die Freund*innen heute zum Abendessen kommen, klingeln sie immer noch dreimal – wie in alten

Herausgeber

Wolf Kino GmbH
Weserstrasse 59,
12045 Berlin
Deutschland

Nach §5 TMG
(Telemediengesetz)
Vertreten durch
die Geschäftsführung:
Verena von Stackelberg

Kontakt:
T. +49 30 921 039 333
kino@wolfberlin.org
www.wolfberlin.org

Zeiten, als dies der Code war, dass es nicht der Geheimdienst ist, der vor der Tür steht. Srbijankas Tochter Mila beginnt Fragen zu stellen, die Kamera immer bereit. Die zugleich tiefsinnigen und amüsanten Gespräche der beiden Frauen bieten einen Einblick in die bewegte Geschichte eines Landes mit ihren Umbrüchen und politischen Veränderungen. Oft ist von bürgerlichem Engagement und der Verantwortung die Rede, die jede Generation trägt – die Verantwortung der Protagonistinnen, aber auch die der Zuschauer.

In My Room

Regie: Ulrich Köhler, mit Hans Löw, Elena Radonicich, Michael Wittenborn, Deutschland/Italien 2018, 120 Min., OmeU, FSK 12, ab 8. 11.

Armin wird langsam zu alt für das Nachtleben und die Frauen, die er mag. Er ist nicht glücklich mit seinem Leben, kann sich aber kein anderes vorstellen. Als er eines Morgens aufwacht, ist es totenstill: Die Welt sieht aus wie immer, aber die Menschheit ist verschwunden. - Ein Film über das beängstigende Geschenk absoluter Freiheit.

Regiekommentar: *Die Protagonisten dieses Films erleben eine Katastrophe und bekommen die Chance, ihr Leben neu zu gestalten. Aber sie schleppen ihre Vergangenheit mit sich und können nicht bei Null anfangen. Kirsis Glaube an die Liebe ist erschüttert und Armin hat noch nie mit einer Frau zusammengelebt. In My Room ist eine „realistische“ Geschichte mit einer unrealistischen Prämisse – kein „Endzeitdrama“, sondern ein Film, der mit Humor von der Liebe der letzten Menschen erzählt. Das Verschwinden der Menschheit ist der Rahmen für ein Experiment, das den Widerspruch zwischen Freiheitsdrang und dem Wunsch nach Geborgenheit untersucht.*

Leto

Regie: Kirill Serebrennikov mit Teo Yoo, Irina Starshenbaum, Roman Bilyk, Russland/Frankreich, 2018, 126 Min., OmU, FSK 0, ab 8.11.

Leningrad, ein Sommer zu Beginn der 1980er. Während Alben von Lou Reed und David Bowie heimlich die Besitzer wechseln, brodeln die Underground-Rockszene. Mike und seine Frau Natascha lernen den charismatischen Musiker Viktor Zoi kennen. Ihre unbändige Leidenschaft für die Musik verbindet sie schnell zu einer eigenwilligen Dreieckskonstellation. Als Teil einer neuen Musikbewegung werden sie trotz staatlich kontrollierter Konzerte das Schicksal des Rock ‚n‘ Rolls in der Sowjetunion



IN MY ROOM von Ulrich Köhler

verändern.

Nach der wahren Geschichte um die legendäre russische Rockband Kino fängt LETO das Lebensgefühl einer sich nach Freiheit sehnen- den Generation kurz vor der Perestroika ein. Mit verspielter Bilderwelt und pulsierendem Soundtrack von Talking Heads, Iggy Pop bis zu Blondie gelingt Kirill Serebrennikov ein mitrei- ßendes und leichtfüßiges Zeitbild einer Jugend zwischen Rebellion und dem Leben unter Zen- sur. Eine kluge Hymne auf die ungestüme Kraft von Musik, Liebe und Freundschaft.

An Elephant Sitting Still

Regie: Hu Bo, China 2018, 230 Min, OmU, FSK: nb, ab 15. 11.

In der nordchinesischen Stadt Manzhouli soll es einen Elefanten geben, der einfach nur da- sitzt und die Welt ignoriert. Manzhouli wird zur fixen Idee für die Helden dieses Films, zum er- hofften Ausweg aus der Abwärtsspirale, in der sie sich befinden. Da ist der Schüler Bu, der auf der Flucht ist, nachdem er den Schulhofschlä- ger Shuai die Treppe hinuntergestoßen hat. Dann Bus Mitschülerin Ling, die mit ihrer Mut- ter bricht und sich von ihrem Lehrer umgarnen lässt, und Shuais älterer Bruder Cheng, der sich für den Suizid eines Freundes verantwortlich fühlt. Schließlich, neben vielen anderen Figu- ren, deren Schicksale untrennbar verknüpft sind, Herr Wang, ein rüstiger Pensionär, dessen Sohn ihn in ein Heim verfrachten will. In virtu- osen Bildkompositionen erzählt der Film einen einzigen spannungsgeladenen Tag vom Mor- gengrauen bis zum Abend, wenn endlich der Zug nach Manzhouli abfahren soll.

Hu Bo, der in China bereits mit seinen Romanen

Pancoran

Richard Tuohy and Dianna Barrie, 9 Min.,
16mm, 2017
Jakarta traffic stands as proof of the paradox of
motion.

Crossing

Richard Tuohy 11 Min 16mm 2016
Across the sea. Across the street. Cross proces-
sed and grain enlarged images of fraught neigh-
bours Korea and Japan in a pointillist sea of
grain.

Last Train

Dianna Barrie and Richard Tuohy 12 Min.,
16mm, 2016
Found in the (now possibly lost) film archive at
Lab Laba Laba, footage from a trailer for the
1981 Indonesian propaganda film ‚Kereta Api
Terakhir‘ (The Last Train) melts into a soup of
chemigrammed perforations. A film about the
silence that follows the unspeakable; about blur-
red visions, untold histories and inaccessible ar-
chives.

China not China

Richard Tuohy and Dianna Barrie, 14 Min.,
16mm, 2018
Multiple exposures of street scenes distort space
and place creating a fluid sense of impermanen-
ce and transition, of two states somewhere be-
tween China and not China.

Dot Matrix

16mm x 2, 22 Min., 2013
Dot Matrix is dual 16mm projector expanded
cinema film involving two almost completely
overlapping projected images. The drama of the
film emerges in the overlap of the two projected
images of dots.

Mittwoch 21.11. ab 20 Uhr
OPEN FILM MIC in der Wolf Bar

Nach einer sehr schönen ersten Open Film Mic
Veranstaltung eröffnen wir die 2. Herausgabe!
Kommt und teilt eure Kurzfilme mit uns auf der
Leinwand in der Bar.

So funktioniert es:

Schicke uns einen kurzen Text zu deiner Arbeit
(2 Sätze über euch, den Film, ein Zitat das euch
inspiriert hat oder ähnliches).

Alles ist erlaubt bis auf Musikvideos (dafür gibt
es bald eine Sonderausgabe). Ab Montag 19.11.
könnt ihr eure Arbeit einreichen. Bitte schickt
sie im Format von 720p or 1080p Codec: H.264,
Container: .mov, Sound: Stereo. Maximale Län-
ge ist 15 Minuten. Per Email an: maia@wolfber-
lin.org Alle Arbeiten werden auf eine externe

Festplatte kopiert und direkt nach der Veran-
staltung gelöscht.

Wir zeigen die Filme von einem Laptop aus auf
der Leinwand in der Bar, ganz im Geiste der gu-
ten alten Open Mic Veranstaltungen.

LOOK OUT FOR: EVENT IM KIEZ

Jeden Dienstag um 18 Uhr:
Lesen einmal anders - der neue Leseklub in
der Helene-Nathan-Bibliothek

In der Helene-Nathan-Bibliothek hat am 9. Oktober
ein Leseklub für Menschen mit und ohne Behin-
derung eröffnet. Auch sonst tut sich einiges in der
Stadtbibliothek Neukölln. In der Helene-Nathan-Bi-
bliothek, Karl-Marx-Straße 23 (in den Neukölln Arca-
den), Kontakt: Doreen Hennig, 0176-10179120,
leseklub@lebenshilfe-berlin.de

Donnerstag 23.11 um 18:30 Uhr
Der Kunstsalon 3:

Sprachsalon Berlin will be brimming with art,
music and beautiful people. This time the follo-
wing artists will present their art: Matias Boett-
ner, Costanza Gianquinto, Vincenzo Suscetta.
Sprachsalon Berlin, Weichselstr. 38, sprachsa-
lon-berlin.de

Exhibitions at Weserhalle:

*Weserhalle provides a space for artists to exhibit
their work and ideas in dialogue with the local
community. This is realised through carefully
curated exhibitions, events & collaborations.
Weserstrasse 56 // weserhalle.com, follow us instagram.
com/weserhalle*

Ab Donnerstag 8.11 um 19 Uhr:
Birte Bosse: Auf immer wiedersehen

When I became a bubble in universe my matter
was not very massive by then and I saw myself
moving on a linear path that was described by
waves of light shooting through the dark.

Sagt uns was *ihr* im Kiez veranstaltet:
kino@wolfberlin.org

rer verstorbenen Eltern (oder wenigstens einer Fährte von ihnen) und damit einhergehend zu ihrer eigenen Identität.

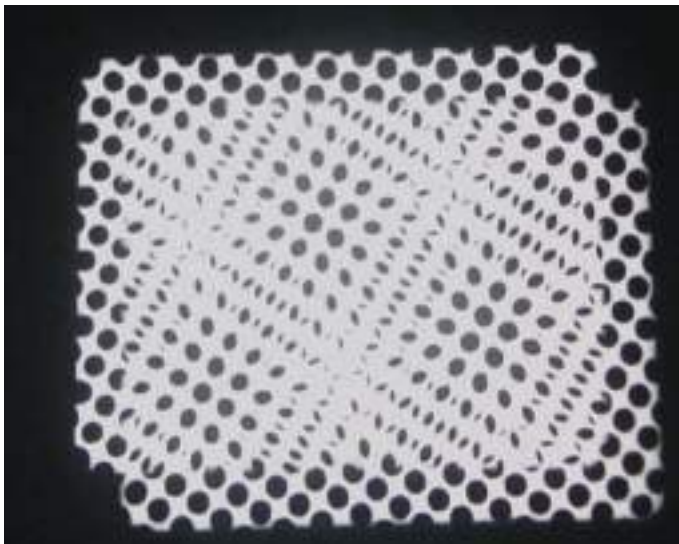
**Sonntag 11.11. um 21 Uhr
Cetáceos (Wale)**

2017, Regie Florencia Percia, 77 min, OmeU
Wer hat nicht schon mal, wenn auch nur für einen Augenblick, das Gefühl erlebt, das Leben liefe im Autopilot ab? Als würden die Dinge ohne unser Eingreifen oder Teilnahme geschehen? Genau das passiert der Protagonistin in Cetáceos. Die junge Frau verbringt einige Tage in Abwesenheit ihres Partners. Diese Zeit des zufälligen Alleinseins setzt heikle Freiräume in ihr frei: Sie kommt auf neue Ideen, neue Gesten, improvisierte Planänderungen, die sie unerwartet überfallen und sie selbst überraschen, wie eine Touristin in ihrem eigenen Leben. Der Film zeigt diesen Übergang, von der häufig übermäßig irdischen Existenz zum Meeressäuger, zu einem Geheimnis über den Menschen aus der See.

**Montag 12.11. um 19 Uhr:
ROSHMIA PLUS Q&A WITH DIRECTOR
SALIM ABU JABAL**

Regie Salim Abu Jabal, Palestine, Qatar, Lebanon, UAE, Syria 2015, 70 Mins., • OmeU
An elderly Palestinian refugee couple in a final standoff with the Israeli authorities to maintain their lifestyle in Roshmia; the last natural valley in Haifa. Yousef and his wife Amna, who originally descends from the Gypsies of Palestine, have lived in a shack all alone in their eighties since 1956 in what seems to be a life of serenity; far away from the loudness of modern life. Life remains peaceful in Roshmia until the Israeli authorities endorse a new road project and order to confiscate their land, demolish the shack and throw them out. A friend of the couple tries to secure a compensation from the municipali-

DOT MATRIX von Richard Tuohy



ty but the shack is Yousef's home that he insists on keeping; living in bliss and comfort as ever, however the negotiations continue and tension grows among the three. Furthermore, and besides the physical displacement and despair they are nearly facing, Yousef and Amna are about to go on separate ways.

**Donnerstag 15.11. um 20.30 Uhr:
Suspiria Kinostart Premiere in Anwesenheit
von Angela Winkler.**

**Freitag 16.11. um 21 Uhr:
Suspiria mit Einführung von Toby Ashraf.**

**Sonntag 18.11. um 19 Uhr
ALLES IST GUT plus Q&A mit Regis-
seurin Eva Trobisch**

Wenn man die Dinge nicht zum Problem macht, hat man auch keins. Mit dieser Haltung begegnet Janne auch dem Umstand, dass der Schwager ihres neuen Chefs gegen ihren Willen mit ihr geschlafen hat. Sie verheimlicht den Vorfall und lässt alles erstmal seinen gewohnten Gang gehen. Wir freuen uns, unsere Nachbarin und Regisseurin Eva Trobisch für ein Filmgespräch zu treffen.

**Montag 19.11. um 20 Uhr
BODIES IN SPACE:
RECENT 16MM FILM WORKS BY AUSTRALIAN
EXPERIMENTAL FILM ARTIST RICHARD TUOHY
AND DIANNA BARRIE plus Q&A**

These seven works explore palpably different dark room and camera based experimental techniques, yet together, reveal an abiding fascination: the movement of figures in cinematic space. We see bodies engaged in cinematic ballets of competing and co-operating movements-within-movements giving rise to sums and differences, superimpositions and interferences and presenting through the paths they trace, a novel articulation of space. On the screen, space emerges from bodies and bodies merge in space.

Blending and Blinding
Richard Tuohy, 11 Mins., 16mm, 2018
Screens and partitions; windows and shutters; grids, curves and arches. Three peoples, one country: Malaysia.

Blue Line Chicago
Richard Tuohy and Dianna Barrie, 10 Min., 16mm, 2014
Architectural abstractions of the second city.

Aufsehen erregte, gibt mit diesem vierstündigen Porträt einer Gesellschaft von Egoisten sein elektrisierendes Regiedebüt. Tragischerweise ist es zugleich sein Testament. Am 12. Oktober 2017 hat sich der 29 Jahre junge Künstler das Leben genommen

WEITER IM WOLF

Touch Me Not

Regie: Adina Pintilie, mit Laura Benson, Tómas Lemarquis, Christian Bayerlein, Rumänien/Deutschland/Tschechien/Bulgarien/Frankreich 2018, 125 Min., OmU, FSK ab 16

Selten hat ein mit dem Goldenen Bären auf der Berlinale ausgezeichnetes Werk derart emotionale und kontroverse Reaktionen hervorgerufen. Radikal entblößt die rumänische Regisseurin Adina Pintilie die seelischen und körperlichen Tabus unserer vermeintlich sexuell befreiten Zeit und zeigt, wie man den anderen liebt, ohne sich selbst zu verlieren.

„Adina Pintilies Film ist nicht einfach ein Film. Es ist eine Erfahrung. Und eine so intime und so tiefgründige, dass man das Kino entweder frühzeitig verlässt, weil man die Macht dieser Intimität nicht ertragen kann, oder man bleibt bis zum Ende auf die Gefahr hin, dass man das Werk und die Fragen, die es sich stellt, noch lange mit sich herumtragen wird. *Touch Me Not* ist ein Selbstfindungstrip. Als Film ist er aber auch ein mutiges, experimentelles Werk, das Themen, Menschen, Körper und Emotionen ins Kino bringt, die man sonst niemals sieht.“
KINO ZEIT

Girl

Regie: Lukas Dhont, mit Victor Polster, Arieh Worthalter, Oliver Bodart, Belgien/Niederlande 2018, 109 Min., OmU, FSK ab 12

Lara (Victor Polster) ist 15 und hat einen Traum: Sie will Balletttänzerin werden. Als sie an einer renommierten Akademie unter Vorbehalt angenommen wird, zieht sie mit ihrem Vater Mathias (Arieh Worthalter) und ihrem kleinen Bruder Milo (Oliver Bodart) nach Brüssel. Währenddessen versucht Lara noch einen zweiten Kampf zu gewinnen: Sie will sich einer Geschlechtsumwandlung unterziehen. Äußerlich ist sie bereits ein Mädchen, doch ihr Körper ist noch der eines Jungen. Ihr Vater unterstützt sie

bei ihrem Vorhaben, begleitet seine Tochter bei jedem Schritt und ist für sie da, genau wie Psychologen und Ärzte. Doch der Leistungsdruck auf die junge Ballerina ist enorm und nebenbei wird Lara durch ihre Mitschülerinnen und Mitschüler ins heiß-kalte Wasser der Pubertät geworfen. Das kräftezehrende Training zwingt Lara schließlich zur Selbstkasteiung, mit der sie wiederum ihre Operation aufs Spiel setzt. Ihre beiden großen Träume scheinen sich immer mehr zu widersprechen. Als die Ärzte ihr schließlich das Ballett verbieten, trifft Lara eine folgenschwere Entscheidung, mit der sie endgültig zur Frau werden will... Ein zärtliches und bewegendes Porträt mit beeindruckenden DarstellerInnen.

Dogman

Regie: Matteo Garrone, mit Marcello Fonte, Edoardo Gero, Adamo Dionisi, Italien / Frankreich 2018, 99 Min., OmU, FSK ab 16

In der trostlosen Vorstadt einer italienischen Metropole, dort wo nur das Gesetz des Stärkeren zu gelten scheint, lebt Marcello, der Dogman. Mit seinem Hundesalon verdient der sanfte, unscheinbare Mann den bescheidenen Unterhalt für sich und seine kleine Tochter Sofia, die er über alles liebt. Doch das einfache Glück wird bedroht durch Simoncino, einen ehemaligen Boxer, der das gesamte Stadtviertel tyrannisiert. Dem brutalen Schläger macht es besondere Freude, dem hilflosen Marcello mit immer neuen Manipulationen und Gewaltexzessen das Leben zur Hölle zu machen ... bis der Dogman eines Tages keinen anderen Ausweg mehr sieht und wie ein in die Enge getriebenes Tier zurückbeißt.

Nachdem er bereits vor zehn Jahren für *Gomorra - Reise in das Reich der Camorra* mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet wurde, kehrte Regisseur Matteo Garrone dieses Jahr mit *Dogman* erneut nach Cannes zurück, wo sein Hauptdarsteller Marcello Fonte als bester Darsteller ausgezeichnet wurde. Für *Dogman* ließ sich Garrone frei vom wahren Fall des Pietro „Er Canaro“ De Nigri inspirieren.

Lazzaro Felice

Regie: Alice Rohrwacher, mit Adriano Panatta, Agnese Graziani, Luca Chikovani, Alba Rohrwacher, Italien 2018, 130 Min., OmU, FSK ab 12

So schön hat ein Verleiher schon lange nicht mehr über einen Film geschrieben, drum über-

nehmen wir hier Eins zu Eins den Text von Piffli Medien:

Besser kann man es, finden wir, nicht ausdrücken: „Ein Filmwunder“, schrieb die spanische Tageszeitung El Mundo anlässlich der Weltpremiere auf dem Festival de Cannes, wo *Glücklich wie Lazzaro* mit 15minütigen Standing Ovationen gefeiert und mit der Palme für das beste Drehbuch ausgezeichnet wurde, „lyrisch und leuchtend, tragikomisch und zärtlich.“

Der Hollywood Reporter legte nach: „Italienisch bis ins Herz, ebenso zeitlos wie gegenwärtig“, der Guardian sprach von einem „magisch-realistischem Märchen, einem betörenden Traum von Film.“

Wir sind einfach nur glücklich wie Lazzaro, diesen Film ins Kino bringen zu dürfen, der auch nach Monaten intensiver Beschäftigung immer noch Überraschungen bereit hält: Ein erfrischender, beglückender Film, von der grandiosen Kamerafrau Hélène Louvart wunderbar leuchtend gefilmt auf Super-16-Filmmaterial, magisch, realistisch, relevant und fantastisch: Die Geschichte des jungen Landarbeiters Lazzaro, der so gut, hilfsbereit und arglos ist, dass er nicht in diese Welt zu gehören scheint. Als ihm Tancredi, der Sohn der skrupellosen Marchesa Alfonsina de Luna, aus einer Laune heraus die Freundschaft anbietet, verändert das Lazzaros Leben – und trägt ihn wundersam durch die Zeiten, wie ein Fragment der Vergangenheit in der modernen Welt.

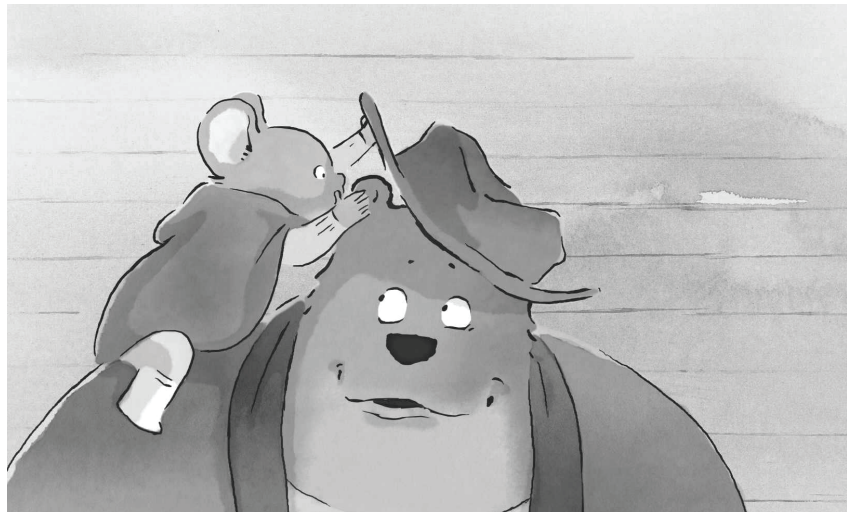
KINDERFILME

Wir bemühen uns stets, ein liebevoll ausgesuchtes Kinderfilmprogramm mit wertvollen Filmen anzubieten. Bei Vorschlägen und Fragen könnt ihr euch immer gerne bei uns melden! kino@wolfberlin.org. Wir organisieren auch gerne Kindergeburtstagsfilme!

Das kleine Gespenst

Regie: Curt Linda, mit Elfriede Kuzmany, Gustl Weishappel, Eva Kinsky, Deutschland 1992, 86 Min., Deutsch, FSK ohne Altersangabe, wir empfehlen den Film ab ca. 6 Jahren

Das kleine Gespenst haust seit Jahrhunderten auf der Burg Eulenstein. Es wird um Punkt Mitternacht von der Rathausuhr geweckt und darf auch nur dann herum spuken, dabei lässt es Ritterrüstungen tanzen, ärgert Trunkenbolde oder erzählt seinem Freund dem Uhu Geschich-



ERNEST & CELESTINE von
Stéphane Aubier &
Vincent Patar

ten. Neugierig fragt sich das Gespenst, wie die Welt wohl tagsüber aussehen mag und wünscht sich nichts sehnlicher als es sehen zu können. Durch einen plötzlichen Uhrendefekt wird sein Wunsch plötzlich wahr. Von nun an wird es um Punkt 12 Uhr mittags geweckt. Das kleine Gespenst stellt nun jede Menge Unfug an und verbreitet Angst und Unruhe unter den Bewohnern der Stadt, bis drei furchtlose Kinder ihm helfen, wieder zur gewohnten Geisterstunde zurückzufinden.

Ernest & Celestine

Regie: Stéphane Aubier, Vincent Patar, Benjamin Renner, Frankreich 2012, 80 Min., Deutsche Fassung, FSK ab 6, empfohlen ab 7 Jahren
Dieser bezaubernde Animationsfilm über eine innige Freundschaft zwischen zwei ungleichen Helden feierte 2012 seine Premiere auf den Internationalen Filmfestspielen in Cannes und wurde nachfolgend weltweit mit unzähligen Preisen ausgezeichnet.

Der Film, der auf einer Bilderbuchreihe der Belgierin Gabrielle Vincent basiert, bezieht klar Stellung gegen Vorurteile und für individuelle Lebensentwürfe. Der sorgfältig und mit viel Liebe zum Detail gestaltete Zeichentrickfilm bestärkt die Kinder darin, die Welt selbst zu entdecken, offen auf Fremde zuzugehen und den eigenen Interessen zu folgen.

SONDERVERANSTALTUNGEN

BABY WOLFGANG presents

Jeden Dienstag um 10:30 Uhr zeigt Baby Wolfgang aktuelle (erwachsenen) Kinofilme für Eltern und ihre Babys. Stillen und Schlafen ausdrücklich erwünscht! Dank reduzierter »

» Lautstärke und gedimmter Beleuchtung sollen sich eure Babys wohlfühlen. Abstellmöglichkeiten für eure Kinderwagen sowie ein Wickeltisch sind vorhanden.

**Dienstag 13.11. um 10.30 Uhr:
Touch Me Not (OmU)**

**Dienstag 20.11. um 10.30 Uhr:
In My Room (OmU)**

Freitag 8.11.- Sonntag 11.11.

INVASION - DAS ARGENTINISCHE FILMFESTIVAL

In den ausgewählten Werken der argentinischen Filmemacherinnen, die INVASION im Wolf Kino präsentiert, manifestiert sich der Wille, die Dinge so darzustellen, dass sie möglicherweise anders als von uns bislang wahrgenommen sind oder gewesen sein könnten. Damit einher geht auch die Notwendigkeit, diesen Gedankengang überhaupt zuzulassen.

All films are in Spanish with English subtitles
Tickets 8€ (7€ reduziert) Festival Pass: 25€

Freitag 9.11. um 19 Uhr

El Futuro que Viene (Die kommende Zukunft)

2017, Regie Constanza Novick, 84 Min., OmeU
Als Porträt einer lang andauernden Freundschaft lotet El Futuro que Viene die komplexen und oft verwickelten Verhältnisse von Frauen aus: zu ihren Kindern, den Eltern, ihren Partnerschaften und, vor allem, zwischen ihnen selbst.

20:30 Party in the Wolf bar! (DJ + Tapas + Vinos argentinos)

Samstag 10.11. um 17 Uhr

El Futuro Perfecto (Das Futurperfekt)

2016, Regie Nele Wohlatz, 65 Min., OmeU
Wittgenstein hat einmal gesagt, dass die Welt nicht aus Dingen wie Bäumen, Personen oder Tieren besteht, sondern aus Tatsachen wie "der Schnee ist weiß" und "er hat es eilig". Hierin scheint der Schlüssel zu *El Futuro Perfecto* zu liegen. Der Film zeigt Protagonistin Zhang Xiobin beim Erlernen einer neuen Sprache, die Dinge wie Fenster, Tafel, Räucherschinken bezeichnen und diese auch miteinander kombinieren kann: In diesem Spiel mit der Sprache entfalten sich auf humorvolle Weise mögliche und konditionale Universen - das Futurperfekt als perfekte Zukunftswelten.

Samstag 10.11. um 19 Uhr

Temporada de Caza (Jagdsaison)

2017, Regie Natalia Garagiola, 105 Min., OmU
Während eines Rugbyspiels einer Privatschule kommt es zu einer Prügelei zwischen Nahuel und einem Mitschüler. Natalia Garagiola konstruiert mit großem Einfühlungsvermögen und Geschick ein Drama über Herkunft und Identität, in einer maskulinen Welt, spröde und roh, in der die Landschaft Patagoniens als eine weitere Figur erscheint.

Samstag 10.11. um 19 Uhr

La Larga Noche de Francisco Sanctis (Die lange Nacht von Francisco Sanctis)

2016, Regie Andrea Testa, 78 Min., OmeU
Dieses intime und politische Drama begleitet Francisco Sanctis durch die Straßen von Buenos Aires, während er sich mit einem ethischen und moralischen Dilemma auseinandersetzen und eine folgenreiche Entscheidung treffen muss.

Sonntag 11.11. um 17 Uhr

La Ciénaga (Der Morast)

2001 Regie Lucrecia Martel, 103 Min., OmeU
Der Film beginnt mit einer Handvoll Erwachsener, die ausgestreckt an einem Swimmingpool liegen. Wir wissen nicht, ob sie betrunken sind, in der Sonne dösen oder die irgendwie benommene und zombiehafte Mittelschicht einer argentinischen Provinz bilden. Vielleicht alles zusammen. Wir wissen, dass sie durch eine Kamera gezeigt werden, die aufgrund ihrer Position dem neugierigen Blick eines Neun- oder Zehnjährigen ähnelt. Diese Kamerahöhe wird Lucrecia Martel von nun an in all ihren Filmen beibehalten. Laut Regisseurin, handelt es sich dabei um "eine wenig moralische und sehr neugierige Einstellung".

Sonntag 11.11. um 19 Uhr

Ensayo de Despedida

Skype Q&A mit Regisseure Macarena Albalustri + Tomás Dotta

2016, Regie Macarena Albalustri, 79 Min., | OmeU

Wäre es sinnvoll, eine klare Grenze zwischen Dokumentar- und Spielfilm zu ziehen, täte man dies, um genau über jene Begrenzung zu sprechen, die heutzutage am Zerbrechen ist. Macarena Albalustri folgt mit ihrem Debüt einer Reihe von Dokumentarfilmen, die Albertina Carri mit *Los rubios* eröffnet hat. In beiden Fällen kaputtliert die Leere, die der Tod hinterlässt, die Protagonistin-Regisseurin auf eine äußerst persönliche Reise hin zur Rekonstruktion ih-

WOLF KINOPROGRAMM

14 TAGE
8.11. - 21.11.

	Do, 8.11.	Fr, 9.11.	Sa, 10.11.	So, 11.11.	Mo, 12.11.	Di, 13.11.	Mi, 14.11.	Do, 15.11.	Fr, 16.11.	Sa, 17.11.	So, 18.11.	Mo 19.11.	Di, 20.11.	Mi, 21.11.
Touch Me Not (OmU)	12:00 18:40	12:00 21:10	21:10	18:40	12:00 21:10	10:30* 18:40	12:00 21:10	18:00	12:00 21:10	12:00 21:10	21:10	12:00 21:10	12:00 18:40	12:00 18:40
Leto (OmU)	12:10 21:00	12:10 21:00	18:40	16:10	12:10 18:40	21:00	12:10 18:40	18:00	18:30	16:30	18:30	16:20	21:10	16:10
In my Room (OmeU)	14:40 21:10	16:40	16:20	21:10	16:40	16:40	18:50	12:40	18:50		16:40	18:50	16:20	21:10
Lazzaro Felice (OmU & OmeU)	14:20	20:00 <small>(im Studio)</small>	14:20 22:30	14:20	21:10	12:10	14:20			20:00 <small>(OmU, im Studio)</small>	18:00 <small>(OmU, im Studio)</small>	18:30		
Girl (OmU)	18:50	14:30 23:30	12:10 23:40	12:10	14:30	21:10	16:40	15:30	14:50 23:40	23:40			14:30	18:50
Dogman (OmU)	16:50	14:40 23:40	12:00 20:00 <small>(im Studio)</small>	12:20	14:40	14:40	14:40 21:20	12:00	16:50 20:00 <small>(im Studio)</small>	19:00	14:40			
Ernest & Celestine (Kinderfilm, DF)	17:00		14:40		17:00		17:00		16:40		16:40		16:40	
Das kleine Gespenst (Kinderfilm, DF)		17:00		14:30		17:00		16:20		16:40		16:40		16:40
Die Andere Seite von Allem (OmU)								14:10	14:30	19:00		14:30	18:50	14:30
Suspiria (OmU)								20:30*	12:00 21:00	21:00	12:00 21:00	12:00 21:00	12:00 21:00	12:00 21:00
An Elephant Sitting Still (OmU)										12:00	12:00 <small>(OmeU)</small>			

A FILM BY
LUCA GUADAGNINO





SUSPIRIA

A LUCA GUADAGNINO Film "SUSPIRIA" starring DAKOTA JOHNSON TILDA SWINTON
MIA GOTH and CHLOË GRACE MORETZ written by DAVID KAJGANICH based on characters by DARIO ARGENTO
and DARIA NICOLODI Cinematography by SAYOMBHU MUKDEEPROM Music by THOM YORKE

WOLF BAR

Alles lecker, was geht
lokal und bio

Petit déjeuner

Kaffee/Cappuccino, frischer O-Saft
und Croissant 5

Heißgetränke

Espresso (1)	1,5
Americano (1)	2
Cappuccino (1)	2,4
Milchkaffee (1)	2,7
Latte Macchiato (1)	2,7
Flat White (1)	2,8
Heiße Zitrone	2,2
Heiße Schokolade	2,5
Frischer Tee	2,8
(Ingwer, Minze)	
Tee	2,2
(Darjeeling, Earl Grey, Sencha, Kamille, Kräuter Bergtee...)	
Selbstgemachter Chai	3,5
Heißer Apfelwein	3,5
Ingwerpunsch	2,8
mit Rum	3,5
Selbstgemachter Chai Glühwein	4,5

Softdrinks

Wasser 0,25 / 0,75	2 / 4,5
Cola 0,2 (1,2)	2,2
Orangelimmo 0,2 (2)	2,2
Schorle 0,33	3
(Apfel, Rhabarber, Zitrone)	
Waldbeerschorle 0,5	3,8
Matcha 0,33	3,3
Mate 0,33 (1,2,5)	2,8
Ginger Beer 0,2 (2,7)	2,8
Tonic Water 0,2 (3)	2,8

Ginger Ale 0,2 (2,5)	2,8
Coconut Water	4,2
Hopfenlimmo 0,33	2,5
Tomatensaft 0,2	2,5
Malzbier 0,33	3
Frischer O-Saft 0,2	2
Selbstgemachter Eistee 0,33	3
Selbstgemachte	
Ingwerlimmo 0,33	3
Saft 0,2	2,3
Iced Coffee	3
Iced Americano	2

Wein/Weiß

Riesling	
Mosel, trocken, 12%	
0,1 / 0,2 / 0,75	2,5 / 4,8 / 19
Weißburgunder	
Nahe, trocken, 12,5%	
0,1 / 0,2 / 0,75	2,9 / 5,6 / 24

Wein/Rot

Cuveé	
Bordeaux, 2012, 13,5%	
0,1 / 0,2 / 0,75	2,5 / 4,8 / 14,5

Primitivo	
Apulien, 2015, 14,5%	
0,1 / 0,2 / 0,75	2,9 / 5,6 / 19

Tinto Crianza	
Rioja, 2013, 14%	
dunkle Früchte, Vanille, vielschichtig	
0,1 / 0,25 / 0,75	2,7 / 5,4 / 17

Tamaral, Roble Tempranillo, 2015,

14%	
Kirschen und Beeren,	
körperreich 0,75	18,5
Weinschorle 0,25	3,6
Cidre/ Äpfel 0,3	
(süß/sauer)	3,2
Prosecco 0,1 / 0,75	3 / 16,5
Prosecco/Eis 0,2	4,5
Crémant 0,75	27
Aperol Spritz 0,3	5,5

Bier

Pils 0,33	2,5
Pils 0,5	3,4
Pils Alkoholfrei 0,33	2,5
Radler 0,33	2,5
Pale Ale 0,33	3,8
Helles 0,5	3,4
Kellerbier dunkel 0,5	3,4
Hefe 0,5	3,4
Hefe alkohfrei 0,5	3,4

Longdrinks 4cl

Gin Tonic	5,8
Tanqueray Tonic	6,3
Moskow Mule	5,8
Wodka Soda	5,8
Whiskey Ginger Ale	5,8
Wodka Rhabarberlimmo	5,8
Rum Cola	5,8
Gin Hopfenlimmo	5,8
Bourbon Cola	5,8
Rum Apfelschorle	5,8

Spirit 2cl

Wodka Owls	
Gin 19	

Gin Tanqueray	2,5
Bourbon Bulleit	3
Whisky Jameson	2,5
Scotch High. Park 12J	4,5
Cognac	4,5
Rum Brugal Anejo	2
Tequilla Sauza	2
Grappa Nonino	3
Kräuter KR 23	2
Pastis 4cl	3,5

Snacks

Popcorn (süß/salzig)	2,5
Lakritze	
(süß/salzig/glutenfrei)	2,7
Nüsse/Trockenfrüchte	2,5
Riegel	1,5
Süßkram	2,5
Schokocroissant	1,8
Croissant	1,5
Cookies	2
Quiche und Kuchen s. Auslage	



1) koffeinhaltig 2) Farbstoff 3) chininhaltig 4) mit Antioxidationsmittel 5) mit Säuerungsmittel 6) Konservierungsmittel 7) Stabilisator

ZUM HUNGRIGEN WOLF お腹をすかせた狼へ

MACHIKOS MITTAGSTISCH MO-FR 12-16 UHR

Montag

Hühnerbrust Sesam - Misosofe €7,80
Tofu, Soja-Gulanurat, Lauch und Ingwer gebraten mit Chili-Miso €6,80
Beides serviert mit Salat, Reis und kleiner Suppe

Dienstag

Lachsfilet Teriyaki soße €8,30
Süßkartoffel, Tofu, Lauch, Schwarzwurzeln gekocht in Sojamilch und veggie Dashi- Brühe €6,80
Beides serviert mit Salat, Reis und kleiner Suppe

Mittwoch

Huhn, Rettich, shitake und Schwarzwurzeln gekocht in Dashi-Sojasofe €7,80
Aubergine ,Tofu ,Champignons gebraten in Teriyaki Soße €6,80
Beides serviert mit Salat, Reis und kleiner Suppe

Donnerstag

Machiko's Bibinbap
Verschiedenes mariniertes Gemüse mit veg. Kimchi auf Reis €6,80
mit kleiner Suppe
Extra Topping
gebratenes Hackfleisch +€1
Spiegelei +€1

Freitag

Klassische Curry-Udon-Nudelsuppe
Udon Nudeln in würziger Hühnerbrühe mit Hühnerbrust und Gemüsetopping €7,80

Paitan Udon-Nudelsuppe Udon Nudeln in cremiger, vegetarischer Suppe (Miso und Sesam) mit Gemüse Topping €6,80

Extra Toppings

Tantan (gebratenes Schweinehackfleisch mit Chiliöl) +€1
Veggie Tantan (Gebratenes Soja-Granulat mit Chiliöl) +€1
Extra Nudeln +€1,50

English Menu at the bar & online. Allergikerinfo s. Menü an der Bar

Glutenfreie Stärkenudeln möglich (dauert ca. 15 Min.)